

# Rheingauer Anzeiger.

78. Jahrgang.

**Amtliches**  
für den westlichen Teil

**Kreis-Blatt** Fernsprech-Anschluss Nr. 9.  
des Rheingau-Kreises.

umfassend die  
Stadt- und Landgemeinden



des vorm. Amtsbezirks  
Rüdesheim am Rhein.

**Anzeigenpreis**  
die Kleinspaltige (1/4)  
Zeile 20 Pfg.  
geschäftliche Anzeigen  
aus Rüdesheim 15 Pfg.  
Ankündigungen vor und  
hinter d. redaktionellen  
Teil (soweit inhaltlich  
zur Aufnahme geeignet)  
die (1/4) Zeile 50 Pfg.

**Vierteljahrspreis**  
(ohne Frachtposten),  
mit künftiger Unter-  
haltungsbillett 1.00,  
ohne dasselbe 1.00.

Durch die Post bezogen:  
1.00 mit und  
1.25 ohne Unter-  
haltungsbillett.

**Einzige amtliche**  
**Rüdesheimer Zeitung.**

Nr. 47

Erscheint wöchentlich dreimal  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Samstag, 20. April.

Verlag der Buch- und Steinbrucker  
Fischer & Reitz, Rüdesheim a. Rh.

1918.

## Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst 2 Blätter  
(6 Seiten.)

### Amtliche Bekanntmachung.

#### Bekanntmachung

über die Anzeige- und Meldepflicht für  
die diesjährige Anbau- und Ernte-  
flächenerhebung.

Es ist die Pflicht eines jeden Grundbesizers und landwirtschaftlichen Betriebsinhabers, dazu beizutragen, daß die diesjährige Anbau- und Ernteflächenerhebung ein richtiges Ergebnis hat. Grundbesitzer und Betriebsinhaber, die diese Pflicht veräumen, machen sich strafbar und laufen Gefahr, später zu größeren Ablieferungen herangezogen zu werden, als der von ihnen bebauten Fläche entspricht.

Auf Grund der §§ 7, Abs. 1 und 9 der Bundesratsverordnung vom 21. März 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 133) wird daher bestimmt:

1. Jeder, der Land verpachtet oder sonst zur entgeltlichen oder unentgeltlichen Nutzung (als Dienstland, Deputat, Allenteil oder auf sonstige Weise) abgegeben hat, ist verpflichtet, binnen 14 Tagen dem Vorstand der Gemeinde oder des Gutsbezirks, in welcher das Grundstück liegt, schriftlich oder zu Protokoll anzugeben:

a) die Namen seiner Pächter (Nutznießer usw.),  
b) die Größe der einem jeden derselben verpachteten oder sonst abgegebenen Fläche.

Wer eine zusammenhängende Fläche in kleineren Stücken (etwa 5 Ar und darunter) an verschiedene Personen zur gartenmäßigen Nutzung für ihren eigenen Haushalt abgegeben hat (Schrebergärten, Laubenkolonien oder ähnliches), braucht die Namen der einzelnen Pächter (Nutznießer usw.) nicht anzugeben. Es genügt in diesem Falle die Angabe der Größe des so abgegebenen Landes und der Zahl der Pächter (Nutznießer). Über die Zulässigkeit der summarischen Angabe entscheidet im Zweifel der Gemeinde- (Guts-)Vorstand.

2. Jeder Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebs hat in der Zeit vom 1. Mai bis 1. Juni dem Gemeinde- (Guts-)Vorstand oder einer von ihm beauftragten Person mündlich oder schriftlich über die Nutzung seines Landes, insbesondere über den Anbau von Feldfrüchten zu machen, die der Gemeinde- (Guts-)Vorstand zur Ausfüllung der Ortsliste bedarf. Er ist verpflichtet, hierzu einer Vorladung des Gemeinde- (Guts-)Vorstandes zum persönlichen Erscheinen zu folgen. Betriebsinhaber, die Grundstücke außerhalb der Gemeinde ihres Betriebsbesitzes bewirtschaften, haben die Angaben — und zwar für jede einzelne Gemeinde, in der solche Grundstücke liegen, besonders — bei dem Gemeinde- (Guts-)Vorstand ihres Wohnortes zu Protokoll zu erklären.

3. Alle Grundstückseigentümer, Bewirtschafter und ihre Stellvertreter sind nach § 7 Abs. 2 der Bundesratsverordnung verpflichtet, dem Gemeinde- (Guts-)Vorstand oder anderen, mit der Erhebung beauftragten Personen zu gestatten, daß sie zur Ermittlung richtiger Angaben über die Erntefläche ihre Grundstücke betreten und Messungen vornehmen. Auch haben sie diesen Personen auf Verlangen Einsicht in ihre Geschäftsbücher zu gestatten.

4. Wer vorsätzlich die Angaben, zu denen er auf Grund der Bundesratsverordnung und dieser Bekanntmachung verpflichtet ist, nicht oder unrichtig oder unvollständig macht, oder

sich den oben unter Ziffer 3 erwähnten Anordnungen widersetzt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und mit Geldstrafe bis zu zehn-tausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Wer fahrlässig die obigen Angaben nicht oder unrichtig oder unvollständig macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark bestraft.

Der Staatskommissar für Volksernährung  
von Baldow.

Die Herren Bürgermeister des Kreises ersuche ich um sofortige Einreichung der Landsturmrollen der bis jetzt gemeldeten Leute aus dem Jahrgang 1901.

Rüdesheim, den 18. April 1918.

Der Zivilvorsteher der Erfassungskommission.

### Die neuen Steuervorlagen.

Nach dem Grundsatz, daß die Fehlbeträge in den Haushaltsplänen der Kriegszeit alsbald durch neue Steuern zu decken sind, fordert die Reichs-schatzverwaltung für den laufenden Reichsetat 1918 die gewaltige neue Steuersumme von 2,375 Milliarden Mark.

Nicht weniger als zwölf verschiedene Steuer-gelese sollen diese Riesensumme hereinbringen. Sie sind am Mittwoch dem Reichstag zugegangen und werden schon in der nächsten Woche dort in Be-handlung genommen werden. Wenn es auch noch keineswegs feststeht, ob der Reichstag allen Ein-zelvorschlägen zustimmen wird, so empfiehlt sich doch heute bereits eine zusammenfassende Darstel-lung der neuen Gesetzesentwürfe, um an ihrer Hand den demnächstigen Beratungen des Reichstags fol-gen zu können.

Die ertragreichste der vorgeschlagenen Steuern wird nach dem Willen des Reichsschatzamtes die

#### Warenumsatzsteuer

werden. Sie ist nur eine Fortentwicklung und Verschärfung des bereits bestehenden Gesetzes. Der dort vorgesehene Steuersatz von 1 Tausendstel soll auf 5 Tausendstel erhöht und nicht nur auf Zah-lungen, sondern auf alle Leistungen ausgedehnt werden, die in einer selbständigen geschäftlichen Tätigkeit Geldeinnahmen erbringen. Un-selbständige Leistungen von Beamten, Privatam-geestellten und sonstigen Festbesoldeten bleiben eben-so steuerfrei wie die Kreditgewährungen, der Aus-landhandel und reiner Warentausch. In das Ge-setz ist eine

#### Luxussteuer

eingearbeitet worden, wonach sich beim Umsatz von Luxuswaren (Juwelen, Teppichen, Belzwerken, photographischen Apparaten usw.) der Steuersatz von 5 Tausendstel auf 10 Hundertstel, ja bis 20 Hundertstel erhöht. Der Mehrertrag der so ausgebauten Warenumsatzsteuer wird auf eine volle Milliarde geschätzt.

Ein Ausbau wird auch bei den

#### Getränkesteuern

vorgeschlagen. Die Biersteuer konnte nicht auf die Rohstoffe, die immer spärlicher verwandt wer-den, sondern mußte auf das fertige Bier gelegt werden. Die Höhe der Sätze schwankt zwischen

10 und 12,50 Mk. bei den kleinen und großen Brauereien für das Normalbier; für Starkbier erhöht sie sich um die Hälfte und für das Dänn-bier ermäßigt sie sich um die Hälfte. Insgesamt sind einundzwanzig Steuerätze für die verschiede-nen Brauereien und die verschiedenen Bierarten vorgesehen. Die Kontingentierung der Braue-reien wird für zehn Jahre als notwendige Ueber-gangsmäßregel beibehalten, aber nach fünf Jahren schon langsam abgebaut. Auch der Bierzoll, der die süddeutschen Brauereien trifft, wird erhöht, sobald insgesamt vom Bier eine Mehreinnahme von 330 Millionen Mark für die Reichssteuerkasse erwartet wird. Aus dem Trunkbranntwein sollen 643 Millionen Mark mehr herausgezogen werden auf dem Wege eines

#### Branntweinmonopols.

Wie bisher, wird der Branntwein von den Beamten der Bundesstaaten den Brennereien ab-genommen, dann aber den Monopolbeamten über-gaben. Der Edelbranntwein, die feinen Vikore, bleiben ebenso wie Kornbranntwein monopolfrei und werden nur mit hohen Steuern belegt. Die Monopolverwaltung übernimmt die Reini-gung, bestimmt den Verkaufspreis und den Pro-zentgehalt des Trunkbranntweines und gibt das fertige Produkt in Monopolflaschen an die Schan-wirte zum Verkauf. Diese können beim glasweisen Ausschank die Preise selbst bestimmen, müssen aber auf Verlangen der Verbraucher auch kleine Mono-polflaschen zu vorgeschriebenen Preisen abgeben. Die stillgelegten Branntweindestillationen werden zehn Jahre lang auf Grund ihrer früheren Steuer-leistungen durch jährliche Zahlungen entschädigt. Das Reich nimmt zu diesem Zweck eine Anleihe von 50 Millionen Mark auf. Eine

#### Weinsteuer

soll neu eingeführt werden in Höhe von 20 Pro-zent des Kaufpreises der Weine. Die Steuer wird rückwirkende Kraft für 3 Jahre erhalten, und es ist eine Nachprüfung auch der privaten Weinkeller vorgesehen. Man erwartet eine Steuereinnahme von 103 Millionen Mark. Die Schaumweinsteuer, die bisher von einer bis drei Mark gestaffelt war, soll einheitlich auf 3 Mark festgesetzt werden, und bei Frucht-schaumweinen 60 Pfg. statt bislang 10 Pfg. be-tragen. Man rechnet mit einem Mehrertrag von 20 Millionen Mark. Neu vorgesehen ist eine

#### Besteuerung der alkoholfreien Getränke.

Sie soll für alle natürlichen Mineralwasser bis zu einem halben Liter 2 1/2 Pfg., bei trinkfertigen Limonaden und künstlichen Mineralwassern 6 Pfg. und bei konzentrierten Limonadenkonzentrat 60 Pfg. betragen. In größeren Gefäßen wird jedes we-tere halbe Liter mit dem gleich hohen Steuersatz bedacht. Als Reinertrag erwartet man 51 Mil-lionen Mark. Auch der

#### Zoll auf Kaffee, Tee und Kakao

wird so erheblich hinaufgesetzt, daß er künftig 75 Millionen Mark mehr, nämlich insgesamt 188 Millionen Mark, erbringt. Die Ertragsmittel für Kaffee, Tee und Kakao bleiben einstweilen steuer-frei.

## Die Kriegsteuer.

die bisher als einmalige Steuerabgabe für die drei verfloffenen Kriegsjahre erhoben worden ist, soll von den mit Gewinn arbeitenden Gesellschaften auch für das vierte Kriegsjahr mit einigen Verschärfungen eingezogen werden. Man erwartet davon eine Einnahme von 500 bis 600 Millionen Mark (der bisherige Ertrag der ganzen Kriegsgewinnsteuer war 6,7 Milliarden Mark). Die physischen Personen sollen künftig noch schärfer als bisher zur Kriegsabgabe herangezogen werden: doch wird das entsprechende Gesetz erst gegen Ende des Jahres vorgelegt werden.

Ein Ausbau und eine wesentliche Steigerung ist bei der

## Börsensteuer

vorgesehen. Es handelt sich hier um die Besteuerung der verschiedensten Geldgeschäfte, und der Schwerpunkt liegt in dem neuen Gesetzentwurf bei der Belastung der Kapitalanlagen. Vor allem sollen die Geschäfte des Publikums an der Börse und bei den Banken, die sogenannten Kundengeschäfte, stärker besteuert werden. Dabei wird sämtlichen Kriegsanleihen eine günstigere Ausnahmestellung noch vor den übrigen Reichs- und Staatsanleihen zugewiesen. Auch die Aufsichtsratsaktien sollen stärker belastet werden, indem der Steuersatz hier von 8 auf 20 Prozent erhöht wird. Insgesamt wird der Ertrag der Börsensteuer 200 Millionen Mark betragen.

Vom 1. Oktober ab sollen auch die

## Postabgaben

wiederrum erhöht werden. Ortsbriefe werden je nach Gewicht 10 und 15 Pfg. kosten. Postkarten im Fernverkehr 10 Pfg. Ferner wird das Porto für Druckfachen, Geschäftspapiere und Warenproben um 5 Pfg., für Pakete je nach Gewicht und Bontenentfernung um 10, 15, 20 und 30 Pfg. gesteigert werden. Postanweisungen werden um 5 und 10 Pfg. teurer, die Wortgebühr der Telegramme um 1 Pfg., die Telephongebühr um 10 Prozent. Insgesamt soll die Post 125 Millionen Mark mehr als bisher einbringen.

Schließlich ist ein

## Steuerfluchtgesetz

für auswandernde reiche Steuerdrückeberger vorgesehen. Sie sollen auf fünf Jahre steuerpflichtig bleiben und zu dem Zweck 20 Prozent ihres Vermögens zurücklassen.

## Bermischte Nachrichten.

.. Radesheim, 18. April. Der Magistrat gibt bekannt: Bezugsberechtigte in Butter und Margarine wollen sich bis Freitag, den 19. ds. Mts., abends 6 Uhr, anmelden, und zwar für Butter die Bezirke 1—13 bei Frau Becker, Oberstraße, die Bezirke 14—26 bei Frau Barth, Weberstraße; für Margarine die Bezirke 1—9 bei Frä. Anna Barth, Marktstraße, 10—18 bei Friedr. Büttel, Schmidtstraße und 19—26 bei Frau Wwe. Petry, Neustraße. Zettelformen sind mitzubringen; entwertet wird für Butter Nr. 13, für Margarine Nr. 45.

.. Radesheim, 19. April. Das Fleisch wird morgen Samstag, den 20. April wie folgt verkauft:

### 1. bei Geop. Rades:

|        |          |               |
|--------|----------|---------------|
| Bezirk | 4 u. 5   | von 8—9 vorm. |
| "      | 6        | " 9—10 "      |
| "      | 7        | " 10—11 "     |
| "      | 8 u. 9   | " 11—12 "     |
| "      | 10 u. 11 | " 1—2 nachm.  |
| "      | 12 u. 13 | " 2—3 "       |
| "      | 26 u. 1  | " 3—4 "       |
| "      | 2        | " 5—6 "       |
| "      | 3        | " 6—7 "       |

### 2. bei E. Hirschberger:

|        |          |               |
|--------|----------|---------------|
| Bezirk | 19       | von 8—9 vorm. |
| "      | 20 u. 21 | " 9—10 "      |
| "      | 22       | " 10—11 "     |
| "      | 23       | " 11—12 "     |
| "      | 24       | " 1—2 nachm.  |
| "      | 25 u. 14 | " 2—3 "       |
| "      | 15       | " 3—4 "       |
| "      | 16       | " 5—6 "       |
| "      | 17 u. 18 | " 6—7 "       |

Es entfallen 165 Gramm auf den Kopf Erwachsener, Kinder die Hälfte. Ohne Knochen darf kein Fleisch abgegeben werden. Von der Fleischkarte werden 7 Abschnitte abgetrennt.

Am Montag den 22. April erhalten frische Wurst:

### 1. bei E. Rades:

Bezirk 3 von 8—9 vorm.

" 6 " 9—10 "

### 2. bei E. Hirschberger:

Bezirk 4 von 8—9 vorm.

" 5 " 9—10 "

Es entfallen 125 Gramm auf den Kopf Erwachsener, Kinder die Hälfte. Umlauber aus dem Feld erhalten ihre Bezugsscheine Sonntags von 8—12 Uhr. Alle anderen Fleischbezugsbescheinigungen werden Samstags von 8—12 Uhr erledigt.

.. Radesheim, 19. April. Auf die achte Kriegsanleihe wurden gezeichnet: Bei der hiesigen Landesbankstelle von 690 Zeichnern 3 120 000 Mk. (erste Kriegsanleihe 267 000 Mk., zweite 870 000 Mk., dritte 973 000 Mk., vierte 1 412 000 Mk., fünfte 978 000 Mk., sechste 1 380 000 Mk., siebente 2 200 000 Mk.); bei dem Vorschuss- und Creditverein in Weisenheim von 378 Zeichnern 1 161 000 Mk. (erste Kriegsanleihe 271 000 Mk., zweite 416 000 Mk., dritte 793 000 Mk., vierte 600 000 Mk., fünfte 750 000 Mk., sechste 1 170 000 Mk., siebente 1 410 000 Mk.); bei der Spar- und Leihkasse in Weisenheim von 70 Zeichnern 100 000 Mk. (erste Kriegsanleihe 100 000 Mk., zweite 80 000 Mk., dritte 135 000 Mk., vierte 111 000 Mk., fünfte 90 000 Mk., sechste 125 340 Mk., siebente 70 000 Mk.). Bei den drei Bankinstituten wurden auf die achte Kriegsanleihe zusammen 4 381 000 Mark gezeichnet, gegen 3 680 000 Mark auf die siebente, 2 675 340 Mk. auf die sechste, 1 818 100 Mk. auf die fünfte und 2 123 000 Mk. auf die vierte Kriegsanleihe. Auch bei der hiesigen Reichsbank wurde ein größerer Betrag gezeichnet. — Das Gesamtergebnis der Zeichnungen auf die 8. Kriegsanleihe scheint recht günstig zu werden und, nach den bis jetzt vorliegenden Angaben, weit über die 7. Anleihe hinauszugehen.

.. Radesheim, 18. April. Wegen schneidiger Durchführung eines Patrouillenganges und wichtiger Meldung wurde dem Leutnant Walter Danbach, Sohn des Herrn Postdirektor Haubach von hier, auf dem westlichen Kriegsschauplatz das Eiserne Kreuz I. Klasse vom Divisionskommandeur persönlich überreicht. Herzlichen Glückwunsch!

.. Radesheim, 20. April. (Theater in Rölls' Felsenkeller.) Morgen, Sonntag, 21. April, veranstaltet die Frankfurter Volksbühne, Direktion W. Henß, hier wieder zwei Vorstellungen. Abends 8 Uhr wird das überall beliebte, stets gern gesehene Stück „Der Trompeter von Säckingen“ gegeben. Es ist dies die schönste und beste Ausgabe nach der Oper, mit 18 Gesangsnummern ausgestattet. Den Trompeter spielt und singt Herr Bepi Jissel, Obernäsänger aus Darmstadt, welcher mit seiner herrlichen Baritonstimme das Publikum entzücken wird. Die Margarethe spielt und singt Hella Belter vom Kurtheater in Bad Homburg. Außer Direktor Henß und Luise Henß, welche noch in Hauptrollen beschäftigt sind, sind auch alle anderen Rollen bestens besetzt und hat die Gesellschaft das Stück bis jetzt überall mit großem Beifall gegeben. Wir können daher den Besuch dieser Vorstellung allen Theaterfreunden nur bestens empfehlen. Auch unseren Kleinen wird das neue lustige Kinderstück „Der faule Hans“, welcher auf drastische Weise von seiner Faulheit kuriert wird, viel Freude bereiten. Alles Nähere ist aus der heutigen Anzeige zu ersehen. Auch diesmal wird ein Teil der Einnahmen der hiesigen Kriegsfürsorge überwiesen werden.

.. Radesheim, 19. April. Nächsten Freitag, 26. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet in Bingen (Eissiger Hof) ein Konzert der berühmten Geigerin Anna Hegner (Basel) und der anerkannten Pianistin Lisbet Lambly (Bingen) statt, worauf wir Musikfreunde unter Hinweis auf die heutige Anzeige aufmerksam machen.

.. Borch, 19. April. Der Feldwebel J. Laquai, Sohn des Fuhrunternehmers Jos. Laquai von hier, wurde für bewiesene Tapferkeit auf dem westlichen Kriegsschauplatz mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse und der österreichischen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

.. Bingen, 18. April. Hier hatten heute die Weingutsbesitzer J. Landau Söhne, Bingen, eine Versteigerung von naturreinen 1917er Weiß- und Rotweinen eigenen Wachstums, u. a. aus den

Lagen Loberstall, Hffenberg, Hölle von Odenheim, Salzfloden, Hunsling, Adern von Badesheim, Mauer, Wolfstaut, Berg, Gänzberg von Rempfen, Ruchenberg, Mittelpfad, Rainzerweg von Bingen. Das ganze Ausgebot ging in anderen Besitz über. Für 9 Halbstück 1917er Odenheimer Weißwein wurden 3490—3960 Mk., 5 Halbstück Badesheimer 3410—5410 Mk., 3 Halbstück Rempfer 3720—4810 Mk., 1 Viertelstück 2020 Mk., 4 Halbstück Binger 3840—4430 Mk., zusammen 86 460 Mk., durchschnittlich das Halbstück 4022 Mk., 1 Halbstück 1917er Odenheimer Rotwein 3200 Mk., 1 Halbstück Badesheimer 3410 Mk., 6 Viertelstück 1900—2720 Mk., zusammen 19 920 Mk., durchschnittlich das Halbstück 3984 Mk. bezahlt. Gesamterlös 106 380 Mk. ohne Fässer.

.. Weiler, 6. B., 18. April. In den Weinbergen des Herrn Josef Dapper in Weiler befinden sich bereits blühende Gesehine.

.. Spielplan des Mainzer Stadttheaters. Sonntag, 21. April, nachmittags 2½ Uhr: Der Vogelhändler. Abends 7 Uhr: Wenn ich König wär. Montag, 22., abends 7 Uhr: Der Schmied von Ruhla. Dienstag, 23., abends 7 Uhr: Sonnenstehers Höllefahrt. Mittwoch, 24., abends 7 Uhr: Carmen. Donnerstag, 25., abends 7 Uhr: Der Zigeunerbaron. Freitag, 26., abends 7½ Uhr: Die beiden Reichenmüller. Samstag, 27., abends 7½ Uhr: Polenblut. Sonntag, 28., nachmittags: 2½ Uhr: Dreimäderlhaus. Abends 7 Uhr: Der Trompeter von Säckingen.

## Neueste Drahtnachrichten.

.. Großes Hauptquartier, 18. April. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Feind überließ uns gestern große Teile des von ihm in monatelangem Ringen mit ungeheuren Opfern erlauten flandrischen Bodens.

Die Armee des Generals Sirt von Arnim nahm, dem schrittweise weichen Feind nachdrängend, Poelkapelle, Langemarck und Boneheele und warf den Feind bis hinter den Strenbach zurück.

Nördlich von der Ys gewannen wir unter starkem Feuerschutz Boden und säuberten einige Maschinengewehrnesten.

Auf dem Schlachtfeld zu beiden Seiten der Somme nahm der zeitweilig auflebende Feuerkampf bei Moreuil und Montdidier größere Stärke an.

Auf dem Oiseufer der Maas hatten kleinere Unternehmungen bei Ornes und Watronville großen Erfolg und brachten Gefangene ein.

Südlich von Floren (zwischen Maas und Mosel) scheiterte ein starker französischer Vorstoß unter blutigen Verlusten.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister:  
v. Ludendorff.

.. Großes Hauptquartier, 19. April. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem flandrischen Trichterfeld entspannen sich mehrfach kleinere Gefechte unserer Erkundungsabteilungen mit belgischen und englischen Posten.

Starke Angriffe, die der Feind von Norden und Nordosten her gegen Witschate führte, wurden abgewiesen.

Schon bei seiner Vereinstellung erlitt der Feind in unserem Vernichtungsfeuer schwere Verluste.

Zwischen Bailloul und dem La Bassée-Kanal starke Feuerbetätigt der Artillerie.

Nordwestlich von Bethune stieß unsere Infanterie gegen feindliche Linien nördlich vom La Bassée-Kanal vor und eroberte einige Geschütze.

Bei Festubert und Givenchy wurde wechselvoll gekämpft. Wir machten mehr als 600 Gefangene.

Der seit einigen Tagen an der Aisne gesteigerten Feuerbetätigt folgten gestern stark gegliederte französische Angriffe gegen Morise und Moreuil.

Auf beiden Aisne-Ähren, durch den Seneca-Wald und nach beiden Seiten der Straße Ailly—Moreuil stürmten dichte Angriffs- wellen mehrfach vergeblich an.

In erbitterten Kämpfen wurde der Feind unter blutigen Verlusten zurückgeworfen. Starkes An-

allerlei Feuer hielt in diesem Kampfabschnitt auch während der Nacht an.

Osten.  
Ukraine.

In Laurien haben wir Tschoblinka und Relitopol besetzt.

Mazedonische Front.

Stoßtrupp-Unternehmungen im Cernabogen brachten einige Italiener und Serben als Gefangene ein.

Der Erste Generalquartiermeister:  
Ludendorff.

(36.) Amsterdam, 18. April. Nach einer Pariser Meldung heißt es im „Echo de Paris“: Wir können noch mehr oder weniger dramatische, mehr oder weniger unangenehme Ereignisse erleben, aber die Generale sehen die Gesamtheit der Operationen mit vollkommenem Vertrauen an.

(36.) Bern, 18. April. Die Förderung der großen Kohlenwerke von Belhune ist teilweise ein-

gestellt worden. In einer Konferenz zwischen Clemenceau, Foch und Petain sollen Vorbereitungen getroffen worden sein, um die Bergwerke nötigenfalls zu ersäufen.

In Bern, 18. April. Der letzte deutsche Fliegerangriff auf Paris in der Nacht zum 13. April hat, wie die Pariser Blätter melden, bedeutenden Sachschaden angerichtet. Die Blätter berichten, daß in einer sehr belebten Straße im Zentrum der Stadt gegenüber einer Untergrundbahnstation eine Bombe einen ungeheuren Trichter aufwarf und die Gasleitung durchschlug. Die dadurch entstandene Explosion mit darauffolgendem Brand verursachte einen außerordentlich großen Sachschaden. In einem Umkreis von zweihundert Metern wurden alle Häuser beschädigt, die Fenster und Türen herausgerissen. Die Station der Untergrundbahn wurde schwer beschädigt. An dieser Stelle wurden mehrere Personen getötet und verletzt. Die abgeworfenen Geschosse waren Lufttorpedos.

Den Blättern zufolge verfolgten die deutschen Flieger eine neue Taktik. Man vermutet, daß sie die französischen Linien im Gleitflug überflogen, um nicht durch den Lärm der Motore die Aufmerksamkeit der Gegner zu erregen. Sofort nach dem ersten Alarmzeichen nachts um 10,10 Uhr war auch schon die erste Explosion vernehmbar. Wegen der darauf folgenden Panik konnten die Notunterstandslaternen nicht angebrannt werden, was die Mehrzahl der Opfer verursachte.

(36.) Zürich, 18. April. Nach Meldungen des „Daily Telegraph“ und der „Times“ von der Front in Flandern führen die Fortschritte der Deutschen im Raume von Armentières und Bailleul zu einer immer mehr fortschreitenden Isolierung der Festung Arras und des Yperngebietes.

Die „Times“ dagegen schreibt: „Eine Wendung des Ernstes der Frontlage ist noch nicht eingetreten“.

Verantw. Schriftleitung: J. L. M. & Co., Rüdelsheim.

## Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer.

# Wein-Versteigerungen im Rheingau.

Die Vereinigung „Rheingauer Weingutsbesitzer“ & Co. versteigert in der Zeit vom 10. bis einschl. 29. Mai 1918 894 Halbstück und 28 Viertelstück Rheingauer Weine, deren Naturreinheit und Originalität satzungsgemäss verbürgt ist.

| Versteigerungs-<br>tag | Versteigerer und Angebot                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Versteigerungs-<br>ort                                     | Probe-<br>tag       | Versteige-<br>rungs-<br>tag | Versteigerer und Angebot                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Versteigerungs-<br>ort                                                                           | Probe-<br>tag        |
|------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|---------------------|-----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| 10. Mai<br>Freitag     | Gräfl. v. Schönborn'sches Rentamt zu Hatten-<br>heim: 4 1/2 St., 4/4 St. 1917er Vorchter,<br>Rüdesheimer, Geisenheimer, Hattenheimer,<br>Erbacher Marcobrunnen, Hochheimer.<br>Reichsfreiherr Karl Reich v. Frey, Hattenheim:<br>12/2 St., 3/4 St. 1917er Hattenheimer,<br>Erbacher, Marcobrunnen.<br>Weingut der Gemeinde Hattenheim — Georg<br>Müller Stiftung — Hattenheim: 12/2 St.,<br>2/4 St. 1917er Hattenheimer. | Hattenheim<br>Gasthaus Reß<br>10 Uhr vorm.                 | 3. u.<br>7.<br>Mai  | 18. Mai<br>Samstag          | P. Hermann von Mumm'sche Sutsverwaltung,<br>Johannisberg: 45/2 St. 1917er, 5/2 St.<br>1915er Johannisberger.                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Johannisberg<br>v. Mumm'sches<br>Kelterhaus<br>10 Uhr vorm.                                      | 8. u.<br>14.<br>Mai  |
| 11. Mai<br>Freitag     | Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sche Ver-<br>waltung, Hallgarten: 26/2 St. 1917er<br>Hallgartener, Hattenheimer, Deßbacher.<br>Eduard Engelmann, Hallgarten: 22/2 St. 1917er<br>Hallgartener, Hattenheimer.<br>Karl Frz. Engelmann, Hallgarten: 12/2 St.<br>1917er Hallgartener.<br>Hallgartener Pfarrgut, Hallgarten: 6/2 St.<br>1917er Hallgartener, Deßbacher.                                                | Hattenheim<br>Gasthaus Reß<br>1 Uhr                        | 3. u.<br>7.<br>Mai  | 22. Mai<br>Mittwoch         | Heinrich Hefenauer, Geisenheim: 18/2 St., 2/4<br>St. 1917er Geisenheimer, Johannisberger,<br>Winkler.<br>Joh. Burgess Erben, Geisenheim: 11/2 St.<br>1917er Geisenheimer.<br>H. & J. Schlich, Geisenheim: 12/2 St. 1917er<br>Geisenheimer.<br>Geschwister Babus, Geisenheim: 5/2 St. 1917er<br>Geisenheimer.                                                                                                         | Geisenheim<br>Frankfurter Hof<br>2 <sup>30</sup> Uhr                                             | 13. u.<br>18.<br>Mai |
| 12. Mai<br>Freitag     | Frau Friedrich Geromont Ww., Winkel: 13/2<br>St. 1917er Winkler, Johannisberger.<br>Frau Adam Herber, Winkel: 19/2 St. 1917er<br>Winkler, Mittelheimer, Deßbacher.<br>von Prentano'sche Sutsverwaltung, Winkel: 34/2<br>St. 1917er Winkler, Mittelheimer, Deßbacher.                                                                                                                                                     | Mittelheim<br>Ruthmannscher<br>Saal<br>1 <sup>15</sup> Uhr | 3. u.<br>10.<br>Mai | 23. Mai<br>Donners-<br>tag  | Gräfl. v. Angellheim-Schäfer'sche Verwaltung,<br>Geisenheim: 37/2 St., 1/4 St. 1917er<br>Geisenheimer, Rüdesheimer, Hochheimer.                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Geisenheim<br>Frankfurter Hof<br>11 <sup>15</sup> Uhr vorm.                                      | 13. u.<br>22.<br>Mai |
| 13. Mai<br>Freitag     | Jos. Schneider, Deßbach: 18/2 St. 1917er<br>Deßbacher, Hallgartener.<br>Geschw. Boehr'sche Sutsverwaltung, Mittelheim:<br>9/2 St., 1/4 St. 1917er Mittelheimer.<br>W. Kasch vorm. Domkapitelsches Weingut, Deßbach:<br>15/2 St., 1/4 St. 1917er Deßbacher.<br>Richard Wittmann Erben, Mittelheim: 3/2 St.,<br>3/4 St. 1917er Deßbacher.                                                                                  | Mittelheim<br>Ruthmannscher<br>Saal<br>1 <sup>30</sup> Uhr | 3. u.<br>10.<br>Mai | 24. Mai<br>Freitag          | Julius Espenschied, Weingutsbesitzer, Rüdesheim:<br>10/2 St. 1917er Rüdesheimer.<br>Gräfl. v. Franken Diersdorff'sche vorm. Frei-<br>herrl. v. Stumm-Halberg'sche Verwaltung,<br>Rüdesheim: 41/2 St. 1917er Rüdesheimer.<br>Joh. Hef Erben, Rüdesheimer: 12/2 St., 1/4<br>St. 1917er Rüdesheimer.<br>Freiherren von Ritter zu Grünstein, Rüdesheim:<br>16/2 St. 1917er; 2/2 St. 1916er Ried-<br>bacher, Rüdesheimer. | Rüdesheim<br>Saal der Rhein-<br>halle gegenüber<br>dem Staats-<br>bahnhof<br>1 <sup>30</sup> Uhr | 13. u.<br>22.<br>Mai |
| 14. Mai<br>Freitag     | Administration Seiner Königl. Hoheit des<br>Prinzen Friedrich Heinrich von Preussen zu<br>Schloß Reinhartshausen, Erbach im Rheingau:<br>30/2 St. 1917er; 1/2 St. 1915er; 1/4<br>St. 1911er; 1/2 St. 1908er Schloß<br>Reinhartshausener, Erbacher Marcobrunnen,<br>Hattenheimer.<br>H. Sillmann'sche Weingutsverwaltung Erbach i.<br>Rheingau: 15/2 St., 1/4 St. 1917er<br>Niederwallufer, Neudorfer, Erbacher.          | Erbach<br>Gasthaus<br>zum Engel<br>1 <sup>30</sup> Uhr     | 4. u.<br>8.<br>Mai  | 25. Mai<br>Samstag          | Königlich Preussische Domäne, Eltville: 45/2<br>St. 1917er; 23/2 St. 1915er; 10/2 St.,<br>2/4 St. 1911er, Hochheimer, Rauenthaler,<br>Eltviller.                                                                                                                                                                                                                                                                     | Eltville<br>Domaniat-<br>kellerhaus<br>12 Uhr                                                    | 7. u.<br>14.<br>Mai  |
| 15. Mai<br>Freitag     | Gräfl. Matuschka-Greifenhahn'sche Kellerei u.<br>Sutsverwaltung zu Schloß Vollrads 50/2 St.<br>1917er Schloß Vollrads.                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Schloß Vollrads<br>im Gartensaale<br>2 Uhr                 | 8. u.<br>14.<br>Mai | 27. Mai<br>Montag           | Freiherrlich Langwerth von Dimmern'sches Rent-<br>amt, Eltville: 53/2 St. 1/4 St. 1917er<br>Hattenheimer, Marcobrunner, Rauenthaler,<br>Eltviller.<br>Rentmeister J. Kögler, Eltville: 18/2 St.<br>1917er Eltviller, Erbacher.                                                                                                                                                                                       | Eltville<br>Burg Graß<br>1 <sup>30</sup> Uhr                                                     | 15. u.<br>23.<br>Mai |
| 16. Mai<br>Freitag     | Fürstlich von Metternich'sche Domäne, Schloß<br>Johannisberg a. Rh.: 15/2 St.; 1/4 St.<br>1917er; 8/2 St., 2/4 St. 1915er Schloß<br>Johannisberger.                                                                                                                                                                                                                                                                      | Schloß<br>Johannisberg<br>2 Uhr                            | 8. u.<br>14.<br>Mai | 28. Mai<br>Dienstag         | Sutsverwaltung des Geheimen Reg.-Rat And.<br>Gzäh, Wiesbaden: 8/2 St. 1917er Eltviller,<br>Riedbacher.<br>Dr. H. Weil, Riedbach: 28/2 St. 1917er<br>Riedbacher.<br>Eltviller-Pfarrgut (Pfarrer Schilo), Eltville:<br>7/2 St. 1917er Eltviller.<br>Frühmessenerei, Eltville: 3/2 St. 1917er Elt-<br>viller.                                                                                                           | Eltville<br>Burg Graß<br>1 Uhr                                                                   | 15. u.<br>23.<br>Mai |
| 17. Mai<br>Freitag     | Kommerzienrat Krayer Erben, Johannisberg:<br>40/2 St. 1917er Johannisberger, Winkler.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Johannisberg<br>im Krayer'schen<br>Gutshause               | 8. u.<br>14.<br>Mai | 29. Mai<br>Mittwoch         | Königlich Preussische Domäne, Kloster Eberbach:<br>35/2 St. 1917er; 11/2 St. 1916er; 27/2<br>St., 1/4 St. 1915er; 10/2 St., 1/4 St.<br>1911er Hattenheimer, Marcobrunner,<br>Steinberger.                                                                                                                                                                                                                            | Kloster<br>Eberbach<br>12 Uhr                                                                    | 7. u.<br>14.<br>Mai  |

Die Probeabnahme bei der Königl. Domäne, der Fürstlich von Metternich'schen Domäne und der von Mumm'schen Sutsverwaltung, kann  
bei den Einlasskarten zugelassen werden. Ebenso sind zum Besuche der Versteigerung der Fürstl. v. Metternich'schen Domäne Einlasskarten erforderlich.  
Zur Orientierung über die Versteigerungen wird, wie in den Vorjahren an die uns bekannten Adressen übersandt und kann auch von  
den Interessierten, Herrn Wilhelm Siebert in Erbach im Rheingau, kostenlos bezogen werden.

# Haas Nachf. Bingen.

Grosse Neueingänge in  
**Kostümen** in Wolle und Seide, gute, solide  
Qualitäten, moderne Formen  
Mk. 120.- — 500

**Mänteln** in Wolle und Seide, aus einfarbigen und  
gemusterten Stoffen,  $\frac{3}{4}$  und ganz lang  
Mk 75.- — 275

**Blusen** in Seide, Voile und Crepe de Chine, von der  
einfachsten bis zur elegantesten Ausführung  
Mk. 35.- — 150

Reiche Auswahl in Seidenstoffen für Mäntel, Kleider u. Blusen  
in einfacher und doppelter Breite.

## „Hessischer Hof“ Bingen a. Rh.

Freitag, den 26. April, 8 Uhr abends:

### KONZERT

Anna Hegner

Basel  
Violine

Lisbet Lamby

Bingen  
Klavier.

Vortragsfolge: 1. Solosonate für Violine D-moll (Bach.)  
2. Italienisches Konzert (Bach) 3. Violin-Konzert B-dur  
(Haydn.) 4 a) Zwei Klavierstücke (Senfter); b) Rhapsodie  
G-moll (Brahms.) 5. Sonate für Klavier und Violine (Frank.)

Konzertflügel Steinway & Sons, Hamburg.  
Vertreter: Firma Albert Paaber, Hofl., Mainz.

Karten zu Mk. 3.30, 2.20 und 1.10 in der Buchhandlung  
K. W. May, sowie abends an der Kasse.

## Elsässische Bankgesellschaft Filiale Mainz.

Aktienkapital  
Mk. 20,000,000.—

Fernruf  
Nr. 52 u. 91.

Verzinsung von Spargeldern zu  
günstigsten Zinssätzen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Ausführung sämtlicher in das Bankfach  
einschlagenden Geschäfte.

Verschwiegenste und zuverlässigste  
Erledigung aller Angelegenheiten.

## Gemüse- und Tomatenpflanzen

empfiehlt

Gärtnerei Leonh. Ell,  
Rüdesheim.

## Junger Mann,

16 Jahre alt, welcher mit gutem Er-  
folge die Handelsschule besucht hat,  
sucht Anfangsstelle auf einem Büro,  
am liebsten Weinhandlung, im Rhein-  
gau.

Angebote unter A. B. an die Ge-  
schäftsstelle des Bl. erbeten.

## Königliche Oberförsterei Rüdesheim. Fischerei-Verpachtung.

Die Fischerei in der rechten Hälfte des Rheinstroms in der Gemarkung  
Rüdesheim, mit Ausnahme des Hafens, von km 23,7 bis 28,7 soll auf  
drei Jahre, vom 1. April 1918 bis 31. März 1921 öffentlich meistbietend  
verpachtet werden am **Samstag, den 27. April 1918, vorm. 10 Uhr**,  
in der Gastwirtschaft von **Rölz** (Felsenkeller) zu Rüdesheim.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme an unserm schweren Verluste sagen  
wir Allen, besonders auch den Vereinen,  
Verbänden und Kranzspendern auf diesem  
Wege unsern innigsten Dank.

Frau Christiane Dilthey,  
geb. Jung,

Frau Elisabeth Schnickmann,  
geb. Jung.

Rüdesheim a. Rh., 19. April 1918.

## Theater in Rüdesheim a. Rh. (Rölz, Felsenkeller.)

Gastspiel der Frankfurter Volksbühne. Direktion: Mathäus Fern-  
**Sonntag, den 21. April, abends 8 Uhr**  
Einlaß 7 Uhr; Ende nach 10 Uhr.

### Der Trompeter von Säckingen.

Romantisches Schauspiel mit Gesang u. einem Vorspiel in 4 Akten  
Viktor Scheffels Dichtung von J. B. Rehm-Keller.  
(Schönste und beste Ausgabe nach der Oper! 18 Gesangsnummern.)  
Karten sind im Vorverkauf nur für die Abendvorstellung zu haben:  
Samstag vormittags 10—11, nachmittags 3—6 Uhr. Sonntag nur vorm.  
11—12 Uhr bei Fischer & Mey und A. Meier  
Num. Platz 2.20 Mk., 1. Platz 1.50 Mk., 2. Platz 0.80 Mk.  
Abendkasse: 2.50 Mk., 1.80 Mk. und 1.— Mk. Programm 10 Pfg.  
Bitte Plätze ablegen. Rauchen polizeilich verboten.

Kindervorstellung nachmittags  $\frac{1}{4}$  4 Uhr:

Einlaß  $\frac{1}{2}$  3 Uhr

Ende 5 Uhr

### Der faule Hans.

Ein lustiges Märchen in 4 Akten von Iwan Pango ff.  
Karten dazu nur an der Kasse zu haben: Num. Platz Mk. 1.00, 1. Platz  
60 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.

Ein Teil der Einnahme wird der hiesigen Kriegsfürsorge überwiesen.  
**Handelsschule Bingen a. Rh.**  
Beginn neuer Kurse am 22. April 1918.  
Ausbildung in sämtlichen kaufmännischen Lehrfächern.  
H. Baumann.